

# Übersicht

## 1. Theoretische Grundlagen

Stationsname	Niveau	Seite
Vorwissen	⊙	9
Einführung – Was ist Kommunismus?	⊙	11
Industrielle Revolution	⊙	13
Kapitalismus	! ★	15
Entstehung der Arbeiterklasse	⊙	17

## 2. Die Theorie von Karl Marx und Friedrich Engels

Stationsname	Niveau	Seite
Portrait Karl Marx	⊙	19
Portrait Friedrich Engels	⊙	19
Gesellschaftliche Misstände nach Marx und Engels	!	21
Revolution und Diktatur des Proletariats	!	23
Von der kommunistischen Urgesellschaft zur Klassengesellschaft	! ★	25
Das Manifest der Kommunistischen Partei	⊙	27
Auszug aus dem Kommunistischen Manifest	★	29
Exkurs – Planwirtschaft vs. (Freie) Marktwirtschaft	⊙	31
Exkurs – Alltag in der Planwirtschaft	!	33
Kommunismus vs. Reformismus	★	35
Anarchismus vs. Kommunismus	★	37
Zusammenfassung	⊙	37

## 3. Kommunismus in der Sowjetunion

Stationsname	Niveau	Seite
Oktoberrevolution 1917	!	39
Exkurs – Revolution in Deutschland	!	41
Gründung der Sowjetunion	⊙	43
Diktatur des Proletariats in der Sowjetunion unter Stalin	!	45
Personenkult um Stalin	★	47
Leo Trotzki und die Weltrevolution	⊙	47
Die Sowjetunion nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges	⊙	49
Zusammenfassung	⊙	51

# Übersicht

## 4. Maoismus

Stationsname	Niveau	Seite
Mao Zedong	⊙	53
Ideologie des Maoismus	!	55
Die Kulturrevolution – Eine Mobilisierung der Massen	!	57
Exkurs – Merkmale einer Diktatur	⊙ !	59
Verlauf und Ende der Kulturrevolution	!	61
Die Entwicklung Chinas nach Maos Tod	★	63
Zusammenfassung	!	65

## 5. Kritischer Blick auf den Kommunismus

Stationsname	Niveau	Seite
Kritik an der marxistischen Theorie	! ★	67
Diktatur des Proletariats?	!	69
Kritik an der Planwirtschaft	!	71
Zitat von Winston Churchill	⊙	73
Eine Klassendebatte führen	⊙	73
Sollte der Staat mehr in die Wirtschaft eingreifen?	★	75

# Vorwort / Einsatz der Materialien

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Ideologie des Kommunismus war über ein Jahrhundert sehr bestimmend für politische Vorgänge auf der Welt, man denke an die Revolutionen in Russland und China oder den Ost-West-Gegensatz nach dem Zweiten Weltkrieg. In diesem Skript wird behandelt, welches Herrschafts- und Politikkonzept Karl Marx und Friedrich Engels entwickelten, wie es ihrer Meinung nach zur Abschaffung des Privateigentums an den Produktionsmitteln kommen werde und damit soziale Gleichheit, Gerechtigkeit, Freiheit und eine klassenlose Gesellschaft entsteht. Es wird thematisiert, wie die Theorien des Kommunismus zuerst in Russland und dann in China praktisch umgesetzt wurden und welche Folgen sich dadurch für die Bevölkerung in diesen Ländern ergaben. Unterschiedliche kommunistische Überzeugungen werden erläutert, vor allem der Gegensatz zwischen denen von Stalin und Mao Zedong, aber auch der Einfluss der Theorie von Marx auf Parteien in kapitalistischen Staaten, d. h. Kommunismus versus Reformismus. Zum Schluss wird die Theorie von Marx kritisch hinterfragt, nämlich welche Voraussagen von ihm in der Realität zutrafen, welche nur teilweise bzw. bei welchen er sich irrte. Neue kommunistische bzw. sozialistische Überlegungen werden dann noch kurz erläutert. So können sich die Schülerinnen und Schüler ein besseres und umfassenderes Bild davon machen, wie die Geschichte des letzten Jahrhunderts vom Kommunismus mitgeprägt wurde. Sie können einschätzen, wie dieser auch heute noch mitbestimmend für das Handeln politischer Führer ist (vgl. China aber auch Russland) und kritisch beurteilen, welche Thesen in der Praxis zutreffend waren und welche nicht.

Nach dieser Einführung wünschen Ihnen viel Spaß beim Einsatz der Materialien  
Ihr Team des Kohl-Verlages und

*Holger Cebulla*

## Einsatz der Materialien

Dieses Werk zum **Stationenlernen „Kommunismus“** soll Ihnen ein wenig Ihre alltägliche Arbeit erleichtern. Dabei war es uns besonders wichtig, Stationen zu kreieren, die möglichst schüler- und handlungsorientiert sind und mehrere Lerneingangskanäle ansprechen. Denn nur so kann das Wissen langfristig gespeichert und auch wieder abgerufen werden.

Die Reihenfolge der Stationen orientiert sich in der Regel am geschichtlichen Ablauf. So können sich die Schüler eine zeitliche Abfolge der Ereignisse und Entwicklungen verdeutlichen und in ihrem individuellen Arbeits- und Lerntempo die einzelnen Stationen bearbeiten. Durch den individuell ausfüllbaren Laufzettel wird bei dieser sehr differenzierten Arbeitsform stets der Überblick gewahrt. Die Materialien eignen sich auch hervorragend für die Selbstlernzeit oder als Ausgangspunkt für Gruppendiskussionen.

Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Stationen-Laufzettel

Grundlegendes Niveau

Station	Stationsname	erledigt	korrigiert

**!** Mittleres Niveau

Station	Stationsname	erledigt	korrigiert

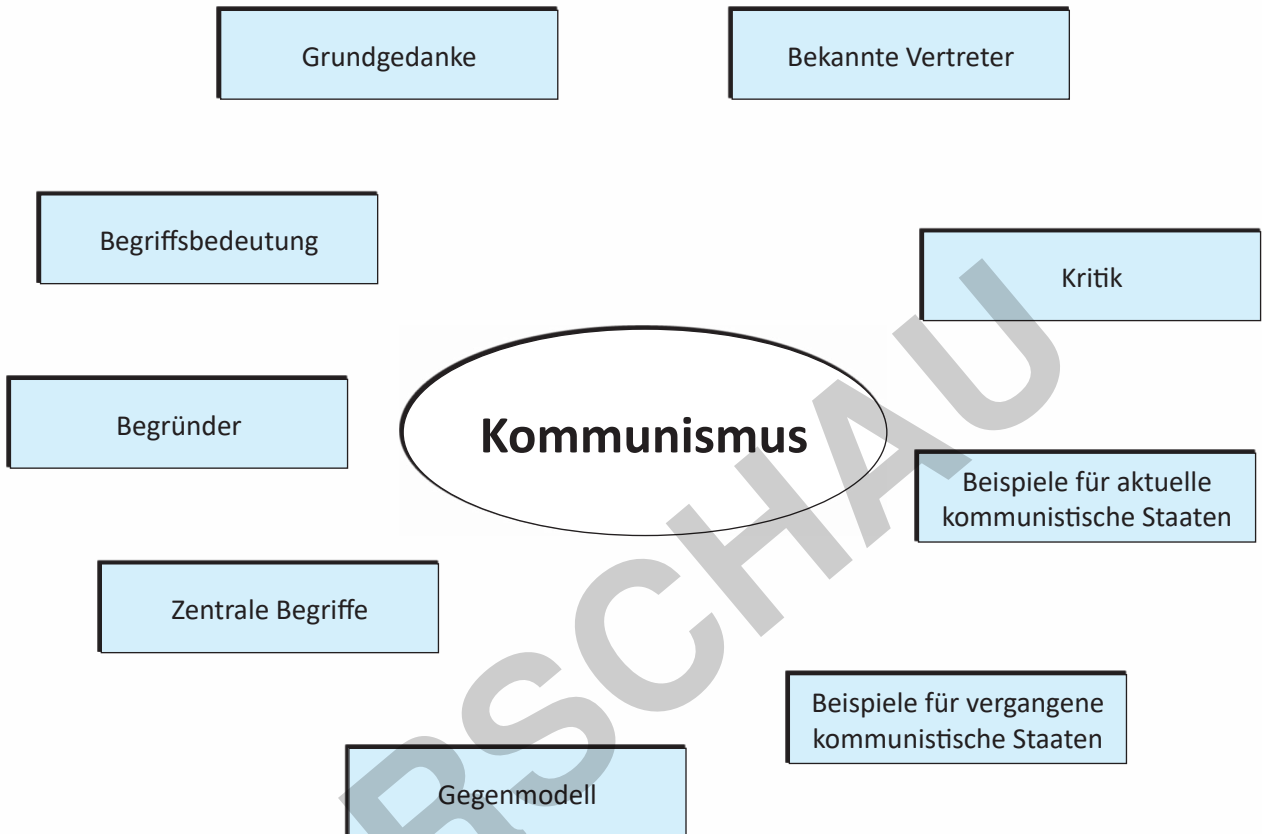
**★** Erweitertes Niveau

Station	Stationsname	erledigt	korrigiert

Vorwissen



**Aufgabe:** Welches Vorwissen hast du zum Thema Kommunismus? Sieh dir die Mindmap an und überlege, zu welchen Aspekten du bereits etwas weißt.



## Einführung – Was ist Kommunismus?

Der Kommunismus ist ein Herrschafts- und Politikkonzept, das von der Überlegung ausgeht, dass es kein Privateigentum an Produktionsmitteln gibt und dass diese allen gemeinsam gehören. Vom Staat wird die Wirtschaft geplant und festgelegt, wer welche Aufgaben zu erfüllen hat. Auf diesem Weg soll eine ideale Gesellschaftsordnung entstehen.

Das Wort Kommunismus kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Gemeinsam“. Der Begriff bekam im Laufe der Zeit unterschiedliche Bedeutungen:

- Kommunismus bedeutet eine Zukunftsgesellschaft, in der es für alle Bürger/innen soziale Gleichheit, Gerechtigkeit, Freiheit und Gemeineigentum gibt und anstehende Probleme kollektiv gelöst werden.
- Kommunismus bezeichnet die ökonomischen und politischen Lehren von Karl Marx, Friedrich Engels und Wladimir Iljitsch Lenin, mit dem Ziel, eine herrschaftsfreie und klassenlose Gesellschaft zu errichten.
- Mit diesem Begriff werden Bewegungen und vor allem politische Parteien bezeichnet, die das Ziel verfolgen, Gesellschaften gemäß der Lehre von Marx und Engels in eine kommunistische Form zu überführen, also deren Theorie in die Praxis umzusetzen.
- Unter Kommunismus werden aber auch diktatorisch regierte Staaten unter Vorherrschaft einer kommunistischen Partei verstanden. Beispiele hierfür waren die Sowjetunion und ihre verbündeten Ostblockstaaten, z. B. die ehemalige DDR, sowie gegenwärtig China.

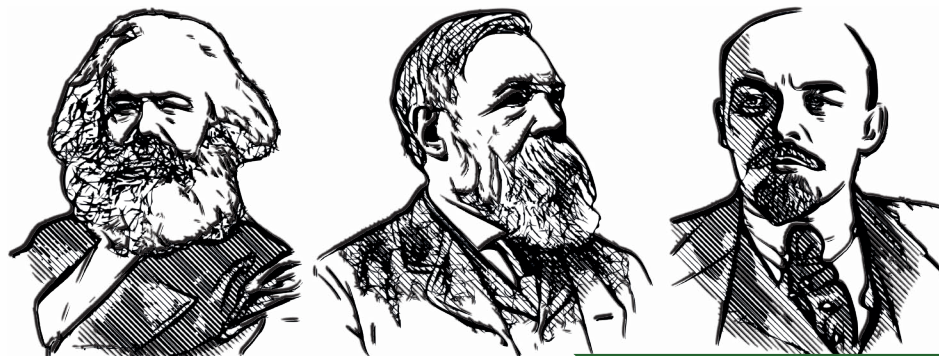
**Aufgabe 1:** Welche der Aussagen über die Definition von Kommunismus ist zutreffend?

- a) Der Kommunismus ist eine Vorstellung davon, wie die Menschen in kapitalistischen Gesellschaften leben sollten.
- b) Kommunismus leitet sich aus dem Griechischen ab und bedeutet so viel wie gemeinsam handeln.
- c) Der Kommunismus ist ein Herrschafts- und Politikkonzept, das von der Überlegung ausgeht, dass es kein Privateigentum an Produktionsmitteln gibt.
- d) Im Kommunismus gehören die Produktionsmittel der kommunistischen Partei.

**Aufgabe 2:** Welches ist der Grundgedanke beim Kommunismus, der dazu führen soll, dass zukünftig eine ideale Gesellschaftsordnung entstehen wird?

**Aufgabe 3:** Wer sind die Begründer der ökonomischen und politischen Lehren des Kommunismus?

**Aufgabe 4:** Nenne Beispiele für vergangene und noch bestehende kommunistische Staaten.



## Die Theorie von Karl Marx und Friedrich Engels

### Portrait Karl Marx

**Aufgabe:** Informiere dich im Internet über Karl Marx und fertige einen Steckbrief an. Die folgenden Stichpunkte können dir dabei helfen.

Aufenthalte und Begegnungen

Eltern

Geburtsdatum und -stadt

Schulabschluss

Studierte Fächer

Arbeit bei der Zeitung

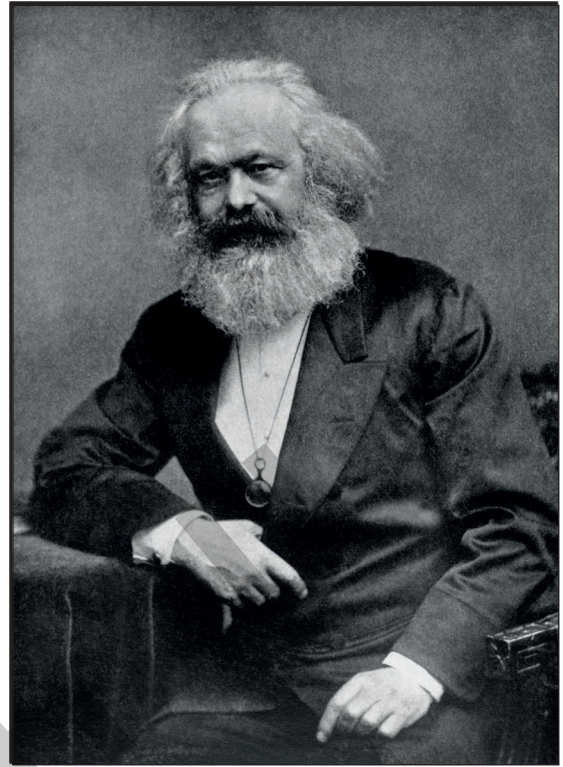
Heirat und Ehe

Todesdatum und -ort

Finanzielle Situation

Hauptwerk

Denker, die Marx beeinflussten



### Portrait Friedrich Engels

**Aufgabe:** Informiere dich im Internet über Friedrich Engels und fertige einen Steckbrief an. Die folgenden Stichpunkte können dir dabei helfen.

Revolution 1848/49

Eltern

Geburtsdatum und -stadt

Schulabschluss

Zeit in Paris

Zeit in Manchester

Ausbildung

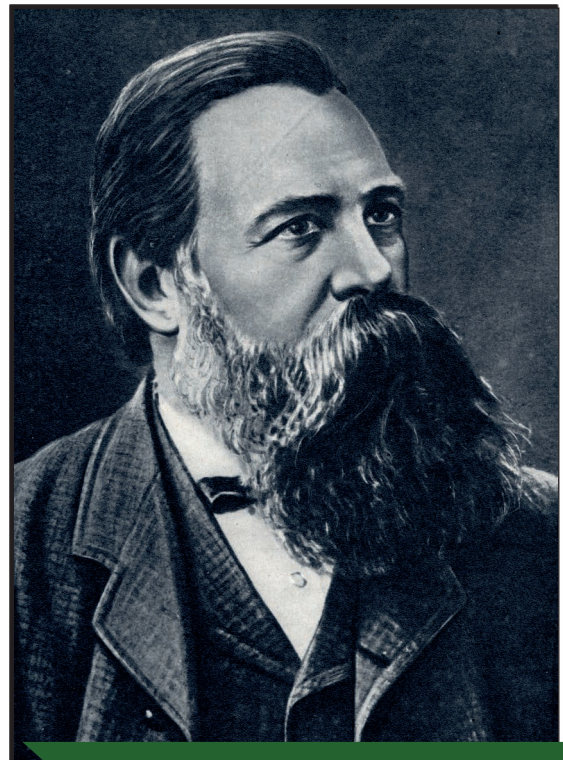
Erste Begegnung mit Marx

Todesdatum und -ort

1869

Heirat und Ehe

Tätigkeit nach Marx' Tod



## Portrait Karl Marx

### Die Theorie von Karl Marx und Friedrich Engels

#### Lösungen

##### Aufgabe:

Geburts./-stadt:	Karl Marx wurde als drittes von neun Kindern am 5. Mai 1818 in Trier geboren.
Eltern:	Rechtsanwalt Heinrich Marx und dessen Frau Henriette
Schulabschluss:	Er schloss das Gymnasium mit Bestnoten ab.
Studierte Fächer:	Wie sein Vater studierte er zuerst Rechtswissenschaften. Bald schrieb er sich für die Fächer Philosophie und Geschichte ein.
Arbeit Zeitung:	Er war Journalist, dann Chefredakteur bei der „Rheinischen Zeitung für Politik, Handel und Gewerbe“ in Köln. Da er sehr kritische Artikel zu sozialen und wirtschaftlichen Themen veröffentlichte, wurde die Zeitung von der preußischen Regierung 1843 verboten.
Heirat und Ehe:	1843 heiratete er seiner Jugendliebe Jenny von Westphalen, mit der er sieben Kinder bekam. Sie half ihm bei Korrespondenzen, schrieb seine Werke ab und „übersetzte“ seine kaum lesbare Schrift für den Drucker.
Aufenth./Begeg.:	Begegnung mit anderen emigrierten Intellektuellen in Paris u. a. mit Friedrich Engels, mit dem er eine lebenslange Freundschaft schloss und viele politische, literarische, journalistische und wissenschaftliche Arbeiten verfasste. Aus Paris wurde Marx 1844 ausgewiesen, auch aus Brüssel. 1849 zog er nach London.
Finanzielle Situation:	Gelegentliche Zuwendungen seines Freundes Engels, sowie Erbschaften seiner Frau Jenny, halfen die teilweise katastrophale finanzielle Notlage zu überbrücken. Vier seiner sieben Kinder starben, bevor sie das zehnte Lebensjahr erreichten.
Hauptwerk:	Das erste Buch seines Hauptwerkes „Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Band 1“ wurde 1867 veröffentlicht. Die Bücher 2 und 3 wurden nach seinem Tod von Engels herausgegeben.
Denker:	Ferdinand Lassalle, Adam Smith, Georg W. F. Hegel, Heinrich Heine
Todesdatum und -ort:	Am 14. März 1883 starb Karl Marx in London.

## Portrait Friedrich Engels

### Die Theorie von Karl Marx und Friedrich Engels

#### Lösungen

##### Aufgabe:

Geburts./-stadt:	Friedrich Engels wurde am 28. November 1820 in Barmen (heute Stadtteil von Wuppertal) geboren. Er war das älteste von neun Kindern.
Eltern:	Textilfabrikant Friedrich Engels und dessen Frau Elisabeth
Schulabschluss:	Er besuchte das Gymnasium, das er aber ein Jahr vor dem Abitur auf Wunsch des Vaters verließ, um in dessen Firma arbeiten zu können.
Ausbildung:	Von 1838-1841 absolvierte er eine kaufmännische Ausbildung in Bremen.
Erste Begeg. mit Marx:	1842 traf er Marx bei der Rheinischen Zeitung in Köln.
Zeit in Paris:	Beginn der lebenslangen Freundschaft und Zusammenarbeit mit Marx, dem er auch immer wieder finanziell unter die Arme griff.
Zeit in Manchester:	Die Situation der Arbeiter in Manchester veränderte seine politische Haltung. Er veröffentlichte seine theoretischen Schriften „Kritik der Nationalökonomie“ (1844) und „Lage der arbeitenden Klasse in England“ (1845).
Revolution 1848/49:	1848 Veröffentlichung „Manifest der Kommunistischen Partei“ gemeinsam mit Marx. Während der Märzrevolution 1848/49 Arbeit als Redakteur für die „Neue Rheinische Zeitung“ in Köln. Aktive Beteiligung an der wieder aufflackernden Revolution in Wuppertal und den Aufständen in Baden und in der Pfalz. Über Paris und Brüssel flüchtete er 1849 in die Schweiz.
1869:	1869 verkaufte Engels seine Firmenanteile und ließ sich als wohlhabender Mann nur wenige Straßenviertel von Marx entfernt in London nieder.
Heirat und Ehe:	1878, einen Tag vor dem Tod seiner langjährigen Geliebten Lizzie Burns, ging er offiziell die Ehe mit ihr ein.
Tätigkeit nach Marx' Tod:	Abschluss des zweiten und dritten Bands des „Kapitals“, die 1885 und 1894 veröffentlicht wurden. In der Schrift „Der Ursprung der Familie, des Privateigentums und des Staates“ (1884) wandte er die von Marx entwickelte Theorie des „Historischen Materialismus“ auf die Frühformen der menschlichen Gesellschaft an.
	Am 5. August 1895 starb Friedrich Engels in London.



Gesellschaftliche Misstände nach Marx und Engels



Nach der Theorie von Karl Marx (1818-1883) und Friedrich Engels (1820-1895) stehen sich die Kapitalistenklasse (= Kapitaleigner) und die Arbeiterklasse (= Proletariat) als Gegner gegenüber. Den Kapitalisten gehören die Produktionsmittel, sie lassen mit diesen durch die Proletarier Güter herstellen, die sie dann mit Gewinn verkaufen. Sie erzielen so mehr Geld (= Mehrwert), als sie die Herstellung der Waren kosten. Menschliche Arbeit, die eigentlich Selbstverwirklichung (= Entfaltung des eigenen Potentials) sei und gesellschaftlich nützliche Produkte herstellen solle, werde dann zur Ware, die es möglichst billig einzukaufen und auszubeuten gelte. Um gegenüber der Konkurrenz auf den Märkten bestehen zu können, sind die Kapitaleigner gezwungen, die Arbeitskosten so gering wie möglich zu halten und den größtmöglichen Profit anzustreben. Diesen investieren sie dann in technologische Neuerungen bei der Produktion der Waren, um so noch mehr Profit zu erzielen. Daher gehöre der Privatbesitz an Produktionsmitteln abgeschafft, diese müssten allen gehören, also Gemeineigentum werden. Ein Mehrwert könne so nicht mehr existieren und alle würden gleich und gerecht entlohnt. Marx sagte: „Eigentum ist Diebstahl!“

Das Privateigentum an den Produktionsmitteln stellte er ins Zentrum seiner Kritik an den herrschenden politischen und sozialen Verhältnissen im Kapitalismus. Dieses sei ebenso wie der bürgerliche Staat, der es schütze, zu bekämpfen.

**Aufgabe 1:** Was sind „Kapitalisten“ und was ist mit „Proletariern“ gemeint?

**Aufgabe 2:** Was ist nach der Theorie von Marx und Engels die Ursache, dass die Kapitalistenklasse und die Arbeiterklasse sich als Gegner gegenüberstehen?

- a) Durch den Privatbesitz an Produktionsmitteln werden die Arbeiter von den Kapitalisten ausgebeutet.
- b) Die Arbeiterklasse müsse eine Diktatur des Proletariats errichten, die Kapitalisten seien damit nicht einverstanden.
- c) Die Kapitalisten konkurrieren untereinander um die höchsten Profite, die Arbeiter um die höchsten Löhne.
- d) Der Interessengegensatz besteht darin, dass die Arbeiterklasse am Profit der Kapitalistenklasse nicht ausreichend beteiligt wird.

**Aufgabe 3:** Richtig oder falsch? Kreuze an und korrigiere.

	Richtig	Falsch
a) Da den Kapitalisten die Produktionsmittel gehören, erzielen sie einen Mehrwert bei der Herstellung von Gütern.		
b) Menschliche Arbeitskraft ist eine Ware, die die Produktionsmittelbesitzer möglichst billig einkaufen.		
c) So wird erreicht, dass die Arbeiter gesellschaftlich nützliche Produkte herstellen und sich selbst verwirklichen können.		
d) Die Kapitaleigner versuchen, die Arbeitskosten so gering wie möglich zu halten, um gegenüber Konkurrenten auf den Märkten bestehen zu können.		
e) Wird der Privatbesitz an Produktionsmitteln abgeschafft, fällt ein Mehrwert bei allen an.		

## Revolution und Diktatur des Proletariats



Da in der kommunistischen Theorie eine Ungleichheit zwischen Kapitalisten und Proletariern herrsche, müsse das Proletariat eine Revolution beginnen (= einen Klassenkampf). Durch eine Revolution werde dann eine Übergangsgesellschaft entstehen, eine sogenannte Diktatur des Proletariats, bei der das Privateigentum an den Produktionsmitteln und die damit einhergehende Ausbeutung aufgehoben wird. Hat das Proletariat die Staatsgewalt ergriffen, würden sich nach und nach alle Klassengegensätze aufheben. Der Staat, der ein Ausdruck der politischen Klassenherrschaft sei, werde dann allmählich absterben.



Wie allerdings diese klassenlose Gesellschaft im Einzelnen gestaltet sei, wurde von Marx nicht genauer beschrieben, er meinte nur, sie würde sich infolge konkreter Entwicklungen etablieren. Schließlich würde eine Wirtschaftsordnung entstehen, in der alle Beteiligten den gleichen Anteil von den erzeugten Gütern bekommen, wobei es unerheblich ist, wer die Waren produziert hat. So entstehe gesellschaftlicher Reichtum für jeden und ein sozialistisches Leistungsprinzip, welches Marx mit dem Satz beschreibt: „Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen!“

Marx meinte auch, die herrschende Klasse sollte vor einer kommunistischen Revolution zittern, denn durch eine solche haben die Proletarier nichts zu verlieren als ihre Ketten, aber sie haben eine Welt zu gewinnen. Daher sagte er: „Proletarier aller Länder – vereinigt euch!“

**Aufgabe 1:** Richtig oder falsch? Kreuze an und korrigiere.

	Richtig	Falsch
a) Durch die Diktatur des Proletariats entsteht allmählich eine klassenlose Gesellschaft.		
b) In dieser neuen Gesellschaftsordnung bekommen die Arbeiter selbst die Güter, die sie produzierten.		
c) Durch den Privatbesitz von Produktionsmitteln erzielen die Kapitalisten einen Profit bei der Herstellung von Gütern.		
d) Menschliche Arbeitskraft ist zu einer Ware geworden, für die Produktionsmittelbesitzer einen angemessenen Lohn bezahlen müssen.		
e) Die Kapitaleigner können gegenüber ihren Konkurrenten auf den Märkten nur dann bestehen, wenn sie ihnen Arbeitskräfte abwerben.		
f) Wird der Privatbesitz an Produktionsmitteln abgeschafft, entsteht automatisch eine klassenlose Gesellschaftsordnung.		

**Aufgabe 2:** Was verstand Karl Marx unter der Diktatur des Proletariats?

**Aufgabe 3:** Erkläre, was Marx mit seinem Satz: „Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen!“ meinte.

**Aufgabe 4:** Ein berühmter Satz von Marx lautet: „Proletarier aller Länder – vereinigt euch!“. Erkläre, was er damit meinte.

## Die Entwicklung Chinas nach Maos Tod



Mao Zedong war der einzige kommunistischer Parteiführer, der mit seiner Kulturreform die Bevölkerung gegen den eigenen Parteiapparat mobilisierte, indem er die Volksmassen zum Widerstand gegen „revisio-nistische“ Tendenzen innerhalb der Kommunistischen Partei aufrief.

Gegner Maos übernahmen nach dessen Tod wieder die Macht. Im Dezember 1978 wurde Deng Xiaoping der neue oberste Führer Chinas und startete wirtschaftliche Reformen, bei denen das Marktprinzip in den Vordergrund trat.

Heute ist die chinesische Wirtschaft in den meisten Bereichen marktwirtschaftlich ausgerichtet und somit profitorientiert. Der Staat, d. h. die kommunistische Parteidiktatur, unterstützt einerseits Unternehmen mit Krediten und Zuschüssen, andererseits macht er aber auch Vorgaben, was zu produzieren ist, vor allem, wenn es um technische Innovationen geht. War es lange Zeit so, dass kapitalistische Staaten wie beispielsweise Deutschland in China Billigwaren produzieren ließen, die dann in diese exportiert wurden, ist heute die chinesische Wirtschaft selbst auf vielen Gebieten führend und nach den USA zur zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt geworden.

**Aufgabe 1:** Welche der folgenden Aussagen sind richtig, welche falsch? Korrigiere dann die falschen Aussagen.

	Richtig	Falsch
a) Nach dem Tode Maos wurde 1978 Deng Xiaoping der neue oberste Führer Chinas und startete politische Reformen.		
b) Heute ist die chinesische Wirtschaft in den meisten Bereichen marktwirtschaftlich ausgerichtet und somit profitorientiert.		
c) Der Staat macht der Wirtschaft aber auch Vorgaben, was zu produzieren ist, vor allem, wenn es um technische Innovationen geht.		
d) Lange Zeit ließen Unternehmen wie z. B. VW billig in China Waren produzieren, die dann vor allem nach Europa exportiert wurden.		
e) Die chinesische Wirtschaft ist heute auf einigen Gebieten führend und nach den USA zur drittgrößten Volkswirtschaft der Welt geworden.		

**Aufgabe 2:** China ist heute ein kommunistisch regiertes Land, hat aber eine kapitalistisch organisierte Wirtschaftsstruktur. Informiere dich über die politischen Verhältnisse in China. Welche Unterschiede kannst du feststellen, wenn du das heutige China mit dem zur Zeit Maos und der Kulturrevolution vergleichst?



## Die Entwicklung Chinas nach Maos Tod

### Lösungen

#### Aufgabe 1:

	Richtig	Falsch
a) Nach dem Tode Maos wurde 1978 Deng Xiaoping der neue oberste Führer Chinas und startete politische Reformen.		X
b) Heute ist die chinesische Wirtschaft in den meisten Bereichen marktwirtschaftlich ausgerichtet und somit profitorientiert.	X	
c) Der Staat macht der Wirtschaft aber auch Vorgaben, was zu produzieren ist, vor allem, wenn es um technische Innovationen geht.	X	
d) Lange Zeit ließen Unternehmen wie z. B. VW billig in China Waren produzieren, die dann vor allem nach Europa exportiert wurden.	X	
e) Die chinesische Wirtschaft ist heute auf einigen Gebieten führend und nach den USA zur drittgrößten Volkswirtschaft der Welt geworden.		X

Korrigierte Aussagen:

- a) Nach dem Tode Maos wurde 1978 Deng Xiaoping der neue oberste Führer Chinas und startete vor allem wirtschaftliche Reformen.
- e) Die chinesische Wirtschaft ist heute auf vielen Gebieten führend und nach den USA zur zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt geworden.

#### Aufgabe 2:

Die politische Macht liegt nicht bei der Arbeiterklasse, sondern den Funktionären der kommunistischen Partei. Es gibt keine freien Medien, die die Führung kritisieren. Politisch Andersdenkende werden unterdrückt, das Volk wird kontrolliert und überwacht. Mit 20 Millionen Kameras auf öffentlichen Plätzen hat China das weltweit größte Überwachungssystem. Eine kleine Gruppe von Fabrikbesitzern ist sehr reich. Andererseits wird die Bevölkerung gut mit Waren versorgt und es herrschen geordnete Verhältnisse im Land.

